



THEMA: ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Magnetfeldtherapie in der chirurgischen Praxis

Die häufig wechselnden Krankheitsbilder in der Allgemein- und Unfallchirurgie bieten eine Fülle von Anwendungsmöglichkeiten der Magnetfeldtherapie. Dabei hat sich immer wieder gezeigt, dass sowohl akute als auch chronische Erkrankungen dem Verfahren sehr gut zugänglich sind. Im Folgenden möchte ich meine positiven Erfahrungen mit der Magnetfeldtherapie zur Linderung von drei chronischen Erkrankungen schildern, die hierzulande besonders häufig auftreten: chronische Rückenschmerzen, degenerative Gelenkerkrankungen sowie das schwer zu behandelnde Krankheitsbild der „offenen Beine“.

Sowohl chronische bzw. wiederkehrende Rückenschmerzen als auch degenerative Gelenkerkrankungen können mit erheblichen Beeinträchtigungen verbunden sein. Neben starken Schmerzen sind es oft auch die Einschränkungen der Beweglichkeit, die den Betroffenen schwer zu schaffen machen. Hier kann die Magnetfeldtherapie wertvolle Dienste leisten.

Chronische Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen nehmen in der Bevölkerung einen immer breiteren Raum ein. Mitunter steckt eine degenerative Veränderung der Bandscheibe, wie z.B. eine Bandscheibenvorwölbung oder gar ein Bandscheibenvorfall dahinter. Häufiger sind

chronische Rückenschmerzen jedoch primär auf Bewegungsmangel und eine falsche Körperhaltung zurückzuführen. In der Regel wird zunächst versucht, die Beschwerden mit Medikamenten zu lindern; meist kommen nicht-steroidale Rheumamittel (NSAR) zum Einsatz. Die Präparate sind zwar effektiv, doch können sie unangenehme Nebenwirkungen haben. Neben Chirotherapie und Infiltrationstherapie setze ich deshalb bevorzugt die MFT zur Linderung von chronischen Rückenschmerzen ein – und dies mit großem Erfolg. Durch diese Behandlungsstrategie kann die Dosis der nicht-steroidalen Rheumamittel oft auf wenige Gaben beschränkt werden; mitunter kann sogar ganz auf die Verordnung des Schmerzmittels

verzichtet werden. So geschehen z.B. im Fall einer 32-jährigen Patientin, die nach der Geburt ihres zweiten Kindes unter starken Rückenschmerzen litt. Weil sie ihr Kind voll stillte, konnte und wollte sie keine NSAR und auch kein Kortison einnehmen. Die Schmerzen erwiesen sich jedoch als sehr hartnäckig: Trotz Physiotherapie, manueller Therapie, Fango und – soweit möglich – körperlicher Schonung blieben die Beschwerden unvermindert heftig bestehen. Die zweimalige Anwendung der Magnetfeldtherapie brachte jedoch den therapeutischen Durchbruch: Die Schmerzen gingen soweit zurück, dass die Restbeschwerden nun durch Physiotherapie erfolgreich behandelt werden konnten.

Degenerative Gelenkerkrankungen

Durch die höhere Lebenserwartung unserer Bevölkerung ist die Zahl der degenerativen Gelenkerkrankungen erheblich gestiegen. Derzeit überwiegen in meiner Praxis noch die Fälle, bei denen insbesondere die Kniegelenke von den schmerzhaften Veränderungen betroffen sind; allerdings ist inzwischen eine deutliche Zunahme von chronischen Schulter- und Hüftbeschwerden zu erkennen. Hinzu kommt, dass immer mehr Patienten zur Behandlung kommen, die bereits ein oder

auch mehrere künstliche Gelenke implantiert bekommen haben, weil ihre Schmerzen und Bewegungsbeeinträchtigungen auf andere Weise nicht mehr erfolgreich therapiert werden konnten. Immer wieder lässt sich beobachten, dass die Patienten durch die Bewegungsschmerzen deutlich an Körpergewicht zunehmen, wodurch ihre Mobilität zusätzlich beeinträchtigt wird. Die Folge: Je weniger sich die Betroffenen be-



Dr. med. Rolf-Peter Donalies ist in eigener chirurgischer Praxis in Zuffenhausen niedergelassen. Neben seinem

operativen Leistungsspektrum gehören u.a. auch die Chirotherapie, Magnetfeldtherapie, Akupunktur und medizinische Lasertherapie zu seinen Behandlungsschwerpunkten.

wegen, desto ausgeprägter werden die Beschwerden. Die immer heftigeren Beschwerden verstärken wiederum die Einschränkung der Beweglichkeit und fördern gleichzeitig die Tendenz, weiter zuzunehmen ... ein Teufelskreis, aus dem die Patienten meist kaum mehr wieder herausfinden.

Mehr Infos erhalten Sie im FTZ Mühlendorf!